„Helft uns die Seelen der Kleinen zu retten!"

Katholisches Waisenhaus

Prince Albert, den 30. Juni 1927.

Unser Abschiedsgruß an den Herz-Jesu Monat läßt uns an der Schwelle des dem kostbaren Blute geweihten Juni-Monates, jenes Blutes, das vor mehr denn 1900 Jahren auf Kalvariens Höhen vergossen wurde zum Heil der Menschheit, und das nun seither fortwährend auf unsern Altären fließt, um allen die Erlösungsgnade zugänglich zu machen.

Unter dem Einflusse dieser Gedanken wird noch einmal und lasset uns hoffen, ein erfolgreicher Versuch gemacht, die Verehrung unserer lieben Frau vom heiligsten Altars-Sakramente in das tägliche Leben unseres katholischen Volkes einzuführen.

Das 20. Jahrhundert wird wohl nicht mit Unrecht das Zeitalter der heiligen Eucharistie genannt. Täglich macht die hl. Kirche neue Versuche, Geist und Herz ihrer Kinder auf das heiligste Altars-Sakrament hin zu wenden. Die heilige Eucharistie soll immer der Mittelpunkt alles katholischen Lebens sein. An dieser Quelle schöpft der gute Katholik Licht und Stärke, um sein Leben nach den Lehren des Evangeliums zu gestalten. In der hl. Eucharistie findet er Trost in Trübsal, Hilfe in allen schwierigen Lebenslagen. Sobald das Leben eines Menschen unter dem fortwährenden Einflusse der hl. Eucharistie steht, muß es ein gottgefälliges Leben sein.

Vor einigen Jahren bestätigte die Kirche die Verehrung der hl. Mutter Gottes unter dem schönen Titel: „Unsere liebe Frau vom heiligsten Altars-Sakrament". Hierdurch folgt die Kirche einer wohlbekannten Ansicht. „Zu Jesus durch Maria." Wer den Sohn finden will, soll sich an die Mutter wenden. Maria ist stets die Vermittlerin zwischen uns sündigen Menschen und ihrem göttlichen Sohne.

Um nun recht viele Seelen unter den Einfluß der hl. Eucharistie zu bringen, haben wir uns entschlossen, mit Erlaubnis der kirchlichen Obern, den St. Vinzensverein zu ersetzen durch den „Verein unserer lieben Frau vom heiligsten Altars-Sakrament".

Der Zweck des Vereins bleibt derselbe, nämlich: Die Rettung und das Heil unserer Kinder. Durch unglückliche Umstände sind diese solcher Gefahr ausgesetzt, ihren Glauben und ihre Heilsfreude zu verlieren. Der Verein verfolgt den Zweck, die Mittel zu finden, diese Kinder solchen Gefahren zu entziehen und allen eine gute katholische Erziehung zu geben. Vor allem soll die ganze Erziehung der Kinder einen echt eucharistischen Charakter haben, da der Eucharistie [illegible] unter dem Einflusse des hl. Eucharistie [illegible] und den [illegible] Geiste und allen [illegible] Altars-Sakrament [illegible] wird. Eine [illegible] Begeisterung in der Hoffnung, daß [illegible] der [illegible] [illegible]

Für [illegible] erscheinen, bitten wir alle Mitglieder um [illegible] Gebete.

Vorteile:

1. Die Mitglieder haben Anteil an dem Werke der Seelenrettung, das schon seit 27 Jahren von der katholischen Waisenanstalt getan wird. Von jedem Kinde, dem auf diese Weise der Glaube gerettet wird, kann jedes Mitglied sagen: „Das ist mein Werk. Das ist mir zu gute geschrieben für den Tag der Rechenschaft."

2. Die Mitglieder haben Anteil an allen Gebeten und guten Werken, die von den Insassen der Anstalt verrichtet werden.

3. Jeden Monat werden 100 hl. Messen gelesen für das zeitliche und ewige Wohl unserer Mitglieder.

4. Im Laufe des Jahres werden 5 Meß-Novenen gehalten für die besonderen Anliegen unserer Vereinsmitglieder.

5. Besondere Vergünstigung für die, welche als Werbeer arbeiten wollen, nämlich: Eine hl. Messe für die persönliche Meinung eines jeden, der uns 50 Namen mit entsprechendem Almosen zuschickt, also eine hl. Messe für „jede 50 Namen".

Bedingungen zur Aufnahme.

Die einzige Bedingung ist, den Namen auf die Vereinsliste eintragen zu lassen und die Entrichtung des entsprechenden Almosens. Dennoch wird allen ernstlich angeraten, es sich zur Gewohnheit zu machen, täglich drei „Ave Maria" zu beten mit der Anrufung: „Unsere liebe Frau vom heiligsten Altars-Sakramente, bitte für uns!"

Durch dieses kurze Gebet kommt das ganze tägliche Leben eines jeden direkt unter den Einfluß des hl. Altars-Sakramentes. Alle bedürfen wir des Schutzes Gottes. Im Leben gibt es ja manche Stunde, wenn das Gefühl unserer Schwäche und unsere Hilflosigkeit geradezu erdrückend ist. An wen sollen wir uns dann wenden in solchen Stunden um Licht, Stärke und Mut, um ausharren zu können auf dem dornenvollen Wege? An Jenen, der nun schon mehr als 1900 Jahre aus dem stillen Tabernakel allen bedrängten Menschenherzen zuruft: „Kommet zu mir, ihr alle, die ihr mühselig und beladen seid, und ich will euch erquicken".

Es gibt Augenblicke im Leben, wo alles dunkel und trüb aussieht. Aussichten sind entmutigend. Geschäfte liegen ganz darnieder, und oft will einen der Mut ganz verlassen. Was ist da zu machen? Vertraut auf Den, der immer wieder sagt: „Komm zu mir."

Wir wollen dieser Einladung folgen.

Doch wollen wir uns zuerst an die liebe Mutter unseres Eucharistischen Heilandes wenden. Maria soll uns den Weg zeigen zur Quelle aller Gnaden. Unter Marias Schutz und Führung wollen wir uns mit Vertrauen dem Throne nahen. In Marias Hände wollen wir all unsere Sorgen unsern Kummer legen, mit der demütigen Bitte, alles ins liebeerfüllte Herz ihres göttlichen Sohnes zu werfen. Das Herz Jesu ist ja ein Glühen der Liebe und Barmherzigkeit.

Aus dieser Quelle werden auch wir Frieden, Freude und Glück schöpfen.

Die Novene zu Ehren unserer lieben Frau vom heiligsten Altars-Sakramente wird am 16. Juli beginnen.

Mit festem Vertrauen, daß alle meine Bitte gewähren und mich mit einer langen Liste von Mitgliedern beglücken werden, verbleibe ich allen ergebenster im Herrn

P. W. Bruck, O. M. I.

Einwanderung bedeutend geringer

Die Einwanderung hat merklich nachgelassen, was ja wohl nicht zu verwundern ist, denn die hauptsächliche Zeit für die Einwanderung von Europa sind die Monate Februar, März, April und Mai.

In diesen Monaten haben wir diese [illegible] große Zahl Einwanderer bekommen, und da die Arbeitsverhältnisse dieses Frühjahr nicht so gut [illegible] wie man hatte erwarten können, so kann es [illegible], daß eine Anzahl der Neuankömmlinge nicht gleich plaziert werden konnten. Auch gab es unter den Eingewanderten solche, die nicht [illegible] auf die Farm wollten und [illegible] in den Städten Arbeit zu bekommen. Hier und da hörte man die Neuankömmlinge der Not vorjammern, nicht dem eigenen Drange, sondern vielmehr arbeiten zu wollen, und die natürliche Folge war, die daß sich manche unter ihrer Arbeit gekündigt hatten und daß gewisse Firmen Transportkosten sich mit Recht [illegible] die Regierung wandten. Die Folge war die, daß der Regierung der Einwanderungsminister Hon. Hugh Peter Hoenan verschob, wie wir aus folgender Nachricht von Ottawa entnehmen:

„Die Dominion Regierung hat wieder die Auswahl und Unterjuchung der Einwanderer, die nach Canada kommen wollen, übernommen, wie Hon. Peter Hoenan, Arbeitsminister im Dominion Kabinett, mitteilte, als man ihn fragte, was geschehen sei in Hinsicht auf die Beschwerden, daß die Neuankömmlinge eine Neigung zeigten, in den Städten zu bleiben, anstatt aufs Land zu gehen.

„Die Regierung kam zu dem Schluß", sagt er weiter, „daß drastische Beschränkungen anzuwenden seien in Hinsicht auf europäische Einwanderer und daß die Regierung die Leute wohl besser handhaben könnte, als die Eisenbahn-Gesellschaften."

„Darum", so schloß Herr Peter Hoenan, „nehmen wir für die Jetztzeit die ganze Sache der Auswahl und Untersuchung der Einwanderer aus den Händen der Eisenbahngesellschaften und tun diese Arbeit vorläufig wieder ganz allein."

Daß das wohl kaum bedeuten, daß die Einwanderung für einige Zeit, jedenfalls jedenfalls beschränkt werden wird.

Ernte kann bald beginnen

Der Staat Neuraska wird in diesem Jahre eine Riesenweizenernte haben, sagt A. E. Anderson, der Bundesminister für Landwirtschaft, berichtet. Anderson hat den Staat dieses Jahr besichtigt und teilt mit, daß die Ernteziet in [illegible] Wochen beginnen kann. Es wird die reichhaltigste Ernte in der Geschichte der Landwirtschaft des Staates sein.

Neue Fürsten der Kirche.

(Fortsetzung von Seite 1.)

[illegible] und Abdisgarden bestehend.

Nach seinem Eintritt segnete der Papst die Versammlung und schritt langsam gegen den Thron. Nachdem er sich gesetzt, gab der Pontifex das Zeichen zum Beginn der Feier. Der päpstliche Haushofmeister ordnete darauf an, daß alle Fremden sich entfernen und den Papst mit seinen Kardinälen allein lassen müssen. Sobald sich alle entfernt hatten, wurden die Türen geschlossen. Der Papst hielt darauf eine Ansprache, worin er die Lage in China erwähnte. Er glaube, daß das chinesische Volk friedensliebend von Natur aus sei und daß es nie einen Bürgerkrieg erlaubt hätte, wenn nicht der Samen des Hadders und der Zerstörung eingepflanzt worden wäre. Der Papst nahm Bezug auf die rote Propaganda in China. Betreffs Mexiko sagte Seine Heiligkeit: „Der Kampf, in den sich die mexikanische Kirche und das Volk eingelassen habe, bedeute eine glorreiche Episode in Religion." Er lobte das Hilfswerk der amerikanischen Bischöfe und ihre Propaganda, um ihren leidenden Mitbrüdern zu helfen. Er erklärte, daß die ganze Gewaltanwendung in Mexiko das Resultat revolutionärer Lehren sei. Er berührte auch die Lage in Frankreich, den Standpunkt zur „Action Francaise" usw.

Zur kath. Kirche zurückgekehrt

Die Bevölkerung der Ortschaften Dubieczno, Rokita und Lud im Bezirk Kowel haben von der polnischen Regierung die Rückgabe der Kirche von Dubieczno verlangt, da sie bis auf etwa 2,500 Personen in Massen zur katholischen Kirche, orientalisch-slawischen Ritus, zurückgekehrt sind. Diese Rückkehr zum Glauben der Väter ist das Ergebnis intensiver Arbeit des orientalisch-slawischen Dekans Alexis Pelesenko. Der Wunsch, jene Kirche wieder zu erhalten, ist auch deshalb voll berechtigt, da sie mit dem Gelde der an die Unierten verkauften alten Kirchen erbaut worden ist. — Die Frau des englischen Ministers beim Heiligen Stuhl, Frau Bartel, hat sich zum Katholizismus bekehrt. Die Taufe und Firmung wurde ihr durch Msgr. Mariani, die die heilige Kommunion vom Papst selbst, der ihr einen prachtvollen Rosenkranz zum Geschenk machte. — Der Attache der finnischen Gesandtschaft in Riga, [illegible] der päpstlichen Nuntius in die katholische Kirche aufgenommen. Der Vater des Konvertiten ist protestantischer Pastor in Tammerfors und hat seinem Sohn zu d. Schritt gratuliert.

Balkan

Die Vorgänge auf dem Balkan werden nicht ohne Grund von der ganzen zivilisierten Welt mit gespannter Aufmerksamkeit und großem Argwohn verfolgt. Denn auch [illegible] der Ausbruch [illegible] mit Bezug auf die Balkan [illegible] durch [illegible] verursacht, [illegible] nicht mit Unrecht vermutet, [illegible] schon [illegible] entstehen, wurde [illegible] und Kosovo-gebietes [illegible] wieder [illegible] Jahrhunderte, der alte Glanz [illegible] und die [illegible] [illegible] Zaudrafft [illegible] Balkan [illegible] Zeit und [illegible] Bedingungen [illegible] auf der Balkanhalbinsel zu [illegible] wurde die [illegible] langsam [illegible] Spannung erheblich [illegible]

[illegible] den jüngsten Tagen traten [illegible] Ereignisse zu [illegible] nicht nur von örtlich [illegible] Bedeutung, doch [illegible] Beschäftigung der Gesamtlage auf dem Balkan zur Folge haben können, da sie die zwischen Italien und Jugoslawien bestehende Krisis verschärfen. Der Bruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Jugoslawien und Albanien läßt den Schluß zu, daß die Belgrader Diplomaten sich nicht mehr so vereinsamt und verlassen fühlen wie in der letzten Zeit, sondern daß sie jetzt genügend Rückendeckung zu haben glauben, um den unter Italiens Schutz sich mächtig fühlenden Albanern gegenüber sicher aufzutreten, was sie in gewissem Sinne in schon mit dem Bruch der diplomatischen Beziehungen zu Albanien taten. Die Frage ist jetzt: [illegible] den Fehdehandschuh aufheben und eine Zuspitzung des Konfliktes begünstigen, oder wird er seine Machtsphäre beherrschen und den Balkan den Balkanvölkern überlassen?

Die Wahlen in Manitoba

Am 28. Juni fanden in Manitoba die Provinzialwahlen statt. Soweit wie bis jetzt bekannt ist, hat die Progressive Partei wieder gewonnen. Im letzten Parlament befanden sich 28 Progressive, 7 Liberale, 6 Konservative, 4 Arbeiter und 8 Unabhängige. Die Konservativen dürften im gegenwärtigen Parlament etwas stärker zu sein wie im vorhergehenden. Die Liberalen scheinen [illegible] Sitze verloren zu haben. [illegible] Sitze sind noch zweifelhaft, da noch nicht alle Berichte eingetroffen sind.

Alle Aufträge für Druckarbeiten

besorgt die Buchdruckerei des St. Peter's Boten, Münster.

Warum heiraten

Einer heiratet darum, und der andere darum, und ein dritter weiß gar nicht warum — wie jener Dummrian, welcher sagte, er heirate, damit er's holt auch so mache wie andere Leute. Jener Tagwerker wußte es aber, warum er heirate; denn obwohl er selbst nicht mehr erübrigen konnte die ganze lange Woche hindurch, als daß er am Sonntag ein wenig Fleisch in der Schüssel hatte und eine halbe Maß Bier in dem Krug, so wollte er doch lieber selber hungern, als allein reichlich satt werden. „Ich muß eine haben", sagte er zu denen, die ihm das Heiraten aus dem Kopf reden wollten, „ich muß eine haben, zu der ich sagen kann: „Frau, ich bring es dir!" und sie: „Mann, Gott segne es dir!"

Das sind einfältige Worte, die aber viel Meinung haben; und wer eine liebe Hausfrau hat, der wird's verstehen.

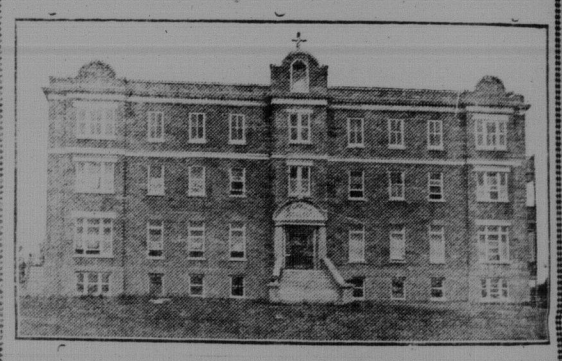
Auerbacher.

FLOUR THAT BRINGS A SMILE

of satisfaction to the face of the housewife—that's our superior flour for home baking. Try a bag or two and you will find all our claims for it well justified. Economical and dependable flour.

McNab Flour Mills, Ltd.
Humboldt, Sask.

ST. URSULA'S ACADEMY
BRUNO, SASK.



Die Ursulinen-Schwestern empfehlen ihre Kurse:

Preparatory, High School und Musik.

Um weiteren Aufschluß wende man sich an:

The Mother Superior, St. Ursula Convent
Bruno, Sask.

Sacred Heart Academy
Regina, Sask.

Dieses Institut, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorteile im Unterricht von klassischen und bildenden Künsten. Musik-, Zeichen- und Mal Unterricht nach neuester Methode. Junge Damen werden für den Lehrerinnenberuf oder für das Business Diploma vorbereitet. Ferner Preparatory Course, Kindergarten bis VIII. Grad.

Weitere Auskunft erteilt:
Reverend Mother Superior.

Built for Endurance

BEHIND the beauty of Chevrolet there is an abundance of strength and stamina, just as there is a great store of surplus power. The rugged channel steel frame, the husky banjo-type rear axle, the powerful valve-in-head engine and every detail of construction combine to defy the ravages of wear and tear, of hills and ruts, of mud and sand, of extremes of climate and of hard, continuous usage.

As Chevrolet has been designed for beauty, powered for performance, planned for economy — so Chevrolet has been BUILT FOR ENDURANCE.

And this — the most Beautiful, the most Powerful and the most Rugged Chevrolet in Chevrolet History — is selling at new, low prices, the lowest for which Chevrolet has ever been sold in Canada.

Roadster	$655	Touring	$655
Sport Roadster	$730	Coupe	$780
Coach	$760	Sedan	$865
Cabriolet	$890	Landau Sedan	$930
Imperial Landau Sedan			$975
Roadster Delivery			$655
Commercial Chassis			$490
1-Ton Truck Chassis			$645

Prices at Factory, Oshawa.
Government Taxes Extra.

CF-5216

KELLY BROTHERS
Sales and Service
HUMBOLDT, Sask.

The Most Beautiful Chevrolet in Chevrolet History